

Fachamt: Tiefbauabteilung

Vorlage-Nr.: 2021-270

Datum: 22.09.2021

Beschlussvorlage

Unterhaltung Kläranlage; Klärschlamm-trocknung, Vergabe Ersatzbeschaffung
Dekanter/Zentrifuge

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Bau- und Umweltausschuss	11.10.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.10.2021	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der Schlamm-trocknung für die Kläranlage soll an die Firma GEA Westfalia Separator Group GmbH, Netphen mit 303.510,69 € brutto erfolgen.
2. Die Finanzierung erfolgt über den Investitionsauftrag I53800001754. Die Kosten der Maßnahme werden im Haushaltsjahr 2021 nicht mehr zahlungswirksam. Die Gesamtkosten in Höhe von 338.200 € sind im Entwurf des Haushaltsplan 2022 anzumelden.

Klimarelevanz:

Gemäß der Klimaschutzprüfung des ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH, Heidelberg, ist der Austausch des Dekanters als sehr klimarelevant einzustufen. Das Vorhaben führt zu einer Optimierung der Abwasserbehandlung.

Während der Verbrennung von Klärschlamm emittieren klimarelevante Gase wie Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und fossiles Kohlendioxid (CO₂). Je weniger Stickstoff und Sauerstoff im Klärschlamm enthalten ist, je weniger klimarelevante Gase werden emittiert. Durch den höheren Trockengrad und dem aus dem geringeren Wassergehalt des Klärschlammes enthaltenen geringeren Sauerstoffgehalt kann davon ausgegangen werden, dass weniger Lachgas und Kohlendioxid durch die Verbrennung des Klärschlammes erzeugt wird.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

- a) In der Kläranlage Eberbach werden die überwiegend kommunalen Abwässer der Region gereinigt. Dabei werden mechanische, biologische und chemische Verfahren eingesetzt. Die Kläranlage der Stadt Eberbach hat aktuell eine Ausbaugröße von 28.000 EW. Die während der Aufbereitung anfallenden Überschussschlämme werden eingedickt, ausgefault und dann seit 2021 über die Rhein-Neckar-Phosphor-Recycling GmbH & Co.KG entsorgt.
- b) Aktuell werden die anfallenden Faulschlämme mit einem Dekanter, Baujahr 2007 aus dem Hause GEA Westfalia Separator entwässert. Die Schnecke und die Trommel weisen einen starken Verschleiß auf, so dass eine Reparatur des Dekanters aufgrund der hohen Preise der verschlissenen Bauteile wirtschaftlich nicht mehr rentabel ist. Hier sei auch erwähnt, dass erfahrungsgemäß die Laufzeit eines Dekanters zwischen 10 und 15 Jahren ist. Die Durchsatzleistung ist gering und variiert zwischen 4 – 6 m³/h. Daraus resultieren u.a. sehr lange Entwässerungszeiten, auch außerhalb normaler Betriebszeiten. Folge sind Geräuschemissionen, die in der Nachbarschaft störend empfunden werden, was immer wieder zu Beschwerden führt.

Entsprechend des hohen Alters und vor allem entsprechend des Verschleißes des alten Dekanters, muss die Faulschlammentwässerung auf der Kläranlage Eberbach, erneuert werden.

2. Vergabe

- a) Bei der Ausschreibung handelt es sich, nach Prüfung der Maßgaben um eine beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb nach §3a, Absatz 2 VOB/A. Es lagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist drei Angebote der fünf angefragten möglichen Bieter vor. Nach Prüfung auf Vollständigkeit sowie einer sachlichen und rechnerischen Prüfung hat die Firma GEA Westfalia Separator Group GmbH aus Netphen das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 303.510,69 € brutto abgegeben.
- b) Bieter 1: 303.510,69 €
Bieter 2: 318.614,27 €
Bieter 3: 321.449,20 €
- c) Die Firma GEA Westfalia Separator Group GmbH ist der Verwaltung bereits als leistungsfähiger, zuverlässiger und fairer Handelspartner bekannt.

3. Finanzierung

Für die Ersatzbeschaffung des Dekanters wurden im Haushaltsjahr 2021 in dem Investitionsauftrag I53800001754 180.000 € eingestellt. Die Mittel können im Haushaltsjahr 2021, aufgrund der verlängerten Lieferzeiten und Materialknappheit, nicht vollständig verbraucht werden. Außerdem muss mit höheren Kosten in Höhe von 158.200 € gerechnet werden.

Die Finanzierung erfolgt über den Investitionsauftrag I53800001754. Die Kosten der Maßnahme werden im Haushaltsjahr 2021 nicht mehr zahlungswirksam. Die Gesamtkosten in Höhe von 338.200 € sind im Entwurf des Haushaltsplan 2022 anzumelden.

Die Finanzierung ist damit gesichert.

Peter Reichert
Bürgermeister